

Breidler Christoph W.

Vorname: Christoph W.

Nachname: Breidler

erfasst als: InterpretIn KomponistIn DirigentIn Künstlerische/r LeiterIn

Genre: Neue Musik Klassik

Instrument(e): Klavier

Geburtsjahr: 1986

Geburtsort: Graz

Geburtsland: Österreich

Website: [Christoph W. Breidler](#)

"Geboren 1986 in Graz, erhielt Christoph Breidler im Alter von vier Jahren seine erste musikalische Ausbildung am Klavier. Er studierte Komposition und Dirigieren an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, u. a. bei Michael Jarrell und Mark Stringer. Weitere Studien führten ihn ans Shanghai Conservatory of Music. Seine Studien an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien schloss er 2012 als Magister artium ab. Er absolvierte Meisterkurse bei Karl-Heinz Stockhausen sowie namhaften Spezialisten der Neuen Musik. Für seine Kompositionen wurde Breidler mit dem Theodor-Körner-Preis zur Förderung von Wissenschaft und Kunst und dem Preis für junge Komponisten des Internationalen Musikfestivals Heidelberger Frühling ausgezeichnet. Er ist Preisträger bei Ensembliä-Mönchengladbach und Salieri heute, Finalist bei TONALi, Alumnus der „Akademie Musiktheater heute“ und war während seines Studiums in Wien Stipendiat der Stiftung Dr. Robert und Lina Thyll-Dürr.

Nach einem Engagement als Kapellmeister am Theater Aachen ist er seit 2014 an der Komischen Oper Berlin als Studienleiter mit Dirigieraufgaben engagiert. 2016 gab er hier mit Marius Felix Langes Oper „Das Gespenst von Canterville“ sein Debüt und dirigierte seitdem Vorstellungen mehrerer Inszenierungen. Im Jahr 2018 entstand die erste gemeinsame CD-Aufnahme mit den Duisburger Philharmonikern. Er arbeitete mit Dirigenten wie Vladimir Jurowski und Henrik Nánási sowie renommierten Regisseuren wie Barrie Kosky, Andreas Homoki, Calixto Bieito, Harry Kupfer und Robert Carsen zusammen. Mit Platypus, einem von ihm in Wien 2006 mitgegründeten Verein für neue Musik, gestaltete er mit großem Erfolg den „KomponistInnen-Marathon“, ein Festival für junge zeitgenössische Musik. Breidlers großes Interesse an zeitgenössischer Musik lässt ihn gern die Gelegenheit wahrnehmen, bei

Aufführungen seiner Werke als Dirigent und Solist mitzuwirken.

Er dirigierte Aufführungen mit dem Orchester der Komischen Oper Berlin, Sinfonieorchester Aachen, den Duisburger Philharmonikern, dem Kyoto IMSFO, Ensemblekollektiv Berlin, Ensemble Mosaik, Ensemble Lux:NM und Ensemble Platypus. Seine Werke wurden von renommierten Orchestern, Ensembles und Solisten aufgeführt, darunter dem Orchester der Komischen Oper Berlin, Philharmonischen Orchester des Staatstheater Cottbus, der Sinfonietta92, dem Studio Musikfabrik und dem Ensemble Phidias."

Christoph Bredler: [Website Christoph Bredler](#) (2020), abgerufen 9.4.2020

Stilbeschreibung

"Grundlegende Intention von Christoph Bredler ist es, mit seiner Musik emotionales Potential zu wecken. Die dafür ausschlaggebende Auseinandersetzung mit Emotionspsychologie und sein Studienaufenthalt im Reich der Mitte regten ihn zur Entwicklung eines eigenen Codes an, der ihm der Systematisierung von Klängen dient. Darauf aufbauend bedient er sich eines Kompositionsverfahrens, mit dem er – ähnlich der barocken Affektenlehre – bestimmte Wirkungen erzielen will. Dafür nutzt er akustische Instrumente, gerne auch in Kombination mit Live-Elektronik, bei der die vom Orchester abgenommenen Klänge verändert und zeitgleich wieder mit den Instrumentalklängen gemischt werden. Das weite Feld der Harmonik dient ihm als Experimentierfeld in Anlehnung an die Spektralmusik von Gérard Grisey, aber auch darüber hinaus. Als Komponist, Dirigent, Pianist und Cembalist verbindet er diverse musikalische Tätigkeitsfelder und nimmt sich als Interpret dem zeitgenössischen Bereich ebenso an wie Werken aus dem Barock."

Doris Weberberger: [ÖSTERREICHS JUNGE KOMPONISTEN & KOMPONISTINNEN: CHRISTOPH BREIDLER](#) (2011)

Auszeichnungen

2012 [Deutsche Bank](#): Stipendiat "Akademie Musiktheater heute"

2013 [Deutsche Bank](#): Stipendiat "Akademie Musiktheater heute"

2013 Ensemblia Kompositionswettbewerb: 2. Preis

2014 [Deutsche Bank](#): Stipendiat "Akademie Musiktheater heute"

[Theodor Körner Fonds](#): Theodor-Körner-Preis

[Heidelberger Frühling](#): Publikumspreis für junge Komponisten des Internationalen Musikfestivals

[Stiftung Dr. Robert und Lina Thyll-Dürr](#): Stipendium

2019 *Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport*: Kompositionsförderung

Ausbildung

1991–2002 [Johann-Joseph-Fux-Konservatorium des Landes Steiermark](#), Graz: Klavier, Schlagwerk, Posaune, Steirische Harmonika und Tonsatz

2003–2007 [MUK – Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien](#): Klavier ([Batik Roland](#))

2003–2007 [mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien](#): Klavier (Gerhard Geretschläger)

2004–2006 [MUK – Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien](#): Komposition ([Seidelmann Axel](#))

2004–2006 [mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien](#): Dirigieren (Mark Stringer)

2006–2012 [mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien](#): Komposition ([Jarrell Michael](#))

Shanghai Shanghai Conservatory of Music: Komposition mit Schwerpunkt auf chinesische Musik (Zhu Shi-Ru)

zahlreiche Meisterkurse (Komposition) u.a. bei Karl-Heinz Stockhausen, Beat Furrer, Enno Poppe und Bernhard Lang

zahlreiche Meisterkurse (Klavier) u.a. bei Pierre-Laurant Aimard und Peter Feuchtwanger

Tätigkeiten

2006 Solistenensembles Phidias, Wien: Gründer und künstlerischer Leiter (Schwerpunkt auf zeitgenössischer Musik und Barock)

2006 [Platypus – Verein für Neue Musik](#): Mitbegründer und organisatorische Tätigkeiten

2011 Stadttheater Aachen: Solorepetitor und Dirigent

2014 [Komische Oper Berlin](#): Studienleiter

Dirigent, Pianist und Cembalist bei zahlreichen Uraufführungen, unter anderem im Wiener Musikverein und in der Kyoto-furitsu Fumin Hall Alti in Japan

Literatur

2001 Weberberger, Doris: [ÖSTERREICHS JUNGE KOMPONISTEN & KOMPONISTINNEN: CHRISTOPH BREIDLER](#). In: mica-Musikmagazin

Links

Verlag Neue Musik: [Christoph Breidler](#)